

## Protokoll der Vollversammlung Pro Hieve 2022

Begrüßung. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung. Anträge und Änderungswünsche zur TO liegen nicht vor. Die Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung erfolgt einstimmig. Der Vorstand wurde entlastet.

### Rückblick auf 2021 / 2022

Trotz rückläufiger Vereinszahlen in Pandemiezeiten konnte ProHieve Wachstum verzeichnen, neue Mitgliederzahl ist 174.

Auf Grund von zeitlichen und privaten Herausforderungen bat der Vorstand um Hilfe. Peter Lübking und Roberto Schulz sind diesem Ruf gefolgt und haben tatkräftig unterstützt. Der Verein wurde wieder handlungsfähig.

Wahlen wurden ordnungsgemäß abgehalten, Ergebnisse:

Als Vorsitzender wurde Peter Lübking einstimmig gewählt.

Die Position des 2. Vorsitzenden blieb unbesetzt

Kassenwart Alex Barkhoff wurde einstimmig bestätigt.

Als Schriftführerin wurde Antje Jelen einstimmig gewählt.

Kassenprüfer sind noch aktuell und wurden nicht gewählt.

Roberto Schulz wurde mit einer Enthaltung zum erweiterten Vorstand gewählt.

Inhaltlich wurden folgende Themen behandelt:

### Projekt WE- Häuser auf städtischem Grundstück

Das Projekt wird als unzulässig durch die Verwaltung dargestellt, dem Vorhabensträger wird davon abgeraten. Schlussfolgerung von ProHieve: Das Projekt ist gestorben.

### Projekt Tiny Houses

Mitglieder befürchten mit der Genehmigung des ersten TinyHouses die volle Genehmigung der angedachten 40 Häuser. Peter zeigt gesetzliche Anforderungen an Campingplätze auf, welche heute nicht ohne weitere Baumaßnahmen gerade im Bereich der Straße und Rettungswege nicht erfüllt werden. Diese Informationen und Urteile bei vergleichbaren Campingplätzen wurden dem Anwalt übergeben. Ein Vorlesen des Anwalt Briefes wurde nicht gewünscht. Der Anwalt nimmt den Gebietserhaltunganspruch und Naturschutzthemen als weitere Grundlage des Schreibens an der Stadt.

Mitgliederfrage: Können einstweilige Verfügungen gegen Bauvorhaben über den Anwalt eingeholt werden? Peter übergibt die Frage an Anwalt.

### Abwassersituation

**Der Vereinsvorsitzende des WSV Hieve** Manfred Eckert erläutert den Weg und die Umsetzung der Kläranlage auf „der anderen Wasserseite“. Gründe für eine Veränderung waren stetig volle Auffangbehälter und eine Anzeige an den Vorstand „Verschmutzung der Umwelt mit Klärwasser“. Lösungsansatz war nach **Absprache mit dem Landkreis Aurich** und Mitgliederfreigabe des Invests in eine Kläranlage. Duschen, nutzen einer Waschmaschine und so weiter konnte kostentechnisch vertretbar realisiert werden.

Kostenpunkt ca. 3500€ pro Bude bei ca. 50 Buden.

Das doppelte 3 Kammersystem funktioniert seit >4 Jahren trotz Überflutung fehlerfrei.

Es gibt keine Unzufriedenheit der Nutzer, einziger Punkt ist das Nutzen von biologisch abbaubaren Reinigungsmitteln. Es werden ca. 700€ Strom, 1000€ Wartung und eine jährliche Inspektion als Kosten emittiert.

Peter berichtet von einem Besuch bei dem Oldenburg-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV). Der OOWV ist zuständig für die Abwasserentsorgung am Loppersumer und Großen Meer. Der OOWV stellt die Entsorgung von Vakuum Absaugsystemen auf kleine Pumpwerke um.

Plakativ wird der heutige Weg der Entsorgung dargestellt und vorhandene Nachteile von CO<sub>2</sub> Ausstoß bis zu Kosten aufgezählt.

Als Lösungsansatz wird die Entsorgung mit kleinen Pumpwerken mit Solarstrom-Versorgung dargestellt.

Gäste weisen auf eine geplante Abwasserleitung im alten Bebauungsplan hin. Diese Leitung ist nie realisiert worden.

Zwei Möglichkeiten zur Verbesserung der Abwassersituation:

- Abpumpen zum nächsten Klärwerk Barenburg
- Einsetzen von ca. 7 Kleinkläranlagen für Wochenendhausgruppierungen

Es wird vermutet, dass eine Realisierung der Kläranlagenlösung auf Grund des Charakters Wochenendhausgebietes nicht unterstützt wird. Zudem werden Betreiberrisiken aufgezeigt. Dieses würde bei erster Lösung entfallen. Mögliche Kosten für diese Lösung wurden dargestellt. Offene Punkte werden skizziert u.a. wirkliche Kosten? Kostenverteilung? Betreiber der Druckleitungsanlage? Haftungsthemen? Durchleitungsgebühren werden durch Manfred Eckhard als weiteren offenen Punkt aufgezeigt.

Finanzierung über Gebühren und Übergabe der Anlage in die öffentliche Hand wird bevorzugt. Arbeitsauftrag für die Beschluss Empfehlung „Umstellung der Abwasserlösung durch öffentlich rechtliche Hand“ wurde angefragt und einstimmig mit einer Enthaltung durch anwesende Mitglieder bestätigt. Gerade auf intelligente Finanzierungsvorschläge wie z.B. sinkende Staffelpreise über die Jahre wurde hingewiesen.

#### Vereinsentwicklung

ProHieve wird als Verhinderungsverein wahrgenommen. Ein Umschwung von dieser Position in einen Verein mit Blickfeld auf Entwicklung des Umfeldes Kleines Meer wird gewünscht. Beispiel: Slipanlage, Instandsetzung vorhandener Hafen, Bauen eines Vereinsheimes

Abstimmung: Soll der Verein dieses anstreben? Ja: einstimmig

Der Verein möchte Einfluss auf die weitere Nutzung dieses Areals für das Vereinsleben zu bekommen. Bereinigung des städtischen Grundstücks vor Installation der Slipanlage mit weiterer Pflege danach wird vorgeschlagen.

Es wird befürchtet, dass diese Arbeit nicht geschultert werden kann.

#### Mitgliederbeiträge

Pro und Contra für Mitgliedsbeiträge sowie folgende Verantwortungen und Aufgaben werden dargestellt. Elke schlägt das Vertagen dieser Entscheidung nach einem Erfolg bei Slipanlage vor. Manfred kontert: Jetzt wären die Leute motivierter auf Grund von drohenden Veränderungen. Thomas unterstützt eine Entwicklung in Richtung Beiträge zur Weiterentwicklung des Vereins. Alex weist darauf hin, dass es nur um eine Entscheidung zu evtl. Beiträgen geht. Die Freigabe zur Konzepterarbeitung wird einstimmig erteilt.

Weitere Abstimmung: Soll der Vorstand Kontakt mit dem Sportbund zur Klärung aufnehmen?  
Einstimmig – Ja

Punkt Verschiedenes: Es wird das Schwein Robert zur Sammlung von Spenden zur Vereinsfinanzierung rumgereicht.

20:40 Ende der Mitgliederversammlung

Protokoll: Philip Seibt